



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Uwe Vetterlein

GZ: (OB)

Datum: 11. MRZ. 2021

— **Hilfsmaßnahmen für die Dresdner Wirtschaft**  
mAF0078/21

Sehr geehrter Herr Vetterlein,

— Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 28. Januar 2021 beantwortete ich wie folgt:

„...die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie haben unmittelbaren Einfluss auf die Dresdner Wirtschaft. Die Gastronomie, zahlreiche Dienstleister, Kultur- und Freizeitbetriebe sind geschlossen und es ist bisher nicht absehbar, wann eine Öffnung wieder erfolgen kann. Im ersten Halbjahr 2020 hat die Landeshauptstadt Dresden etwa durch die Corona-Soforthilfe oder die Kulturinseln erfolgreiche Maßnahmen initiiert, um der Dresdner Wirtschaft unter die Arme zu greifen und die Folgen des ersten Lock-Downs zumindest partiell abzufedern.

— Mit dem derzeitigen Lock-Down, der seit Herbst 2020 anhält, hat sich die Situation für besonders von den Maßnahmen betroffene Unternehmen gravierend verschlechtert. Nach Schätzungen verschiedener Branchenverbände sind etwa Gastronomen oder Einzelhandel akut existenziell bedroht. Insolvenzen und die Schließung vieler Angebote in Dresden werden die Folgen sein. Insbesondere für die Dresdner Innenstadt ist ein hoher Leerstand und die Verwaisung einstmals belebter Flächen zu befürchten.

Ich bitte daher um Beantwortung der Frage:

Welche Maßnahmen werden durch die Landeshauptstadt Dresden aktuell konkret geplant oder angedacht, um den Betroffenen wirksam unter die Arme zu greifen oder unzureichende Unterstützungsmaßnahmen anderer Ebenen abzumildern?

Wie kann Dresden insbesondere für die Innenstadt für den Sommer 2021 Besuchsanlässe für Dresdner, Menschen aus dem Umland, aber auch Touristen schaffen, um so Gastronomie, Dienstleister, Kultur- und Freizeitbetriebe zu stützen?“

In enger Zusammenarbeit des Stadtrates und der Verwaltung der Landeshauptstadt Dresden konnten im Frühjahr 2020 eine Reihe an Unterstützungen und finanziellen Entlastungen der Dresdner Wirtschaft beschlossen werden. Die Erfahrungen zu bisherigen Soforthilfen wie beispielsweise bei vergangenen Hochwassersituationen zeigen, wie wichtig die schnelle finanzielle Unterstützung Betroffener ist.

Hilfsmaßnahmen der Landes- und Bundesbehörden, welche im Frühjahr 2020 bereits erfolgreich durchgeführt wurden, verzögern sich im aktuellen Lockdown aufgrund neuer Anforderungen und Formulare zur Beantragung. Neben den bereits beschlossenen Hilfsmaßnahmen konzentriert sich die Landeshauptstadt Dresden gegenwärtig auf Unterstützungen, die im Rahmen der städtischen Möglichkeiten geboten und möglich sind. Dazu gehören beispielsweise die Verlängerung der Sonderregelung zur Sondernutzung von Außengastronomie und den Erlass von Sondernutzungsgebühren. Weitere Beschlüsse werden im Rahmen des Haushaltsbeschlusses erfolgen, wie die Aussetzung der Konzessionsgebühren sowie Unterstützungen für Veranstaltungen und Events.

Zur Unterstützung des City Management Dresden e. V. wurden ebenfalls Mittel bereitgestellt, deren zielgerichtete Nutzung zur Pandemiebewältigung in Gesprächen mit dem Verein diskutiert werden. Es werden Gespräche mit Akteuren der Kunst und Kultur geführt, wie die Belebung des öffentlichen Lebens unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen erfolgen kann. Über die Durchführung einer Restart-Kampagne möchten wir zu einem geschäftstüchtigen Innenstadtleben zurückzukehren und den Tourismus fördern. Die Vorbereitungen dazu laufen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert